

*Jetzt habt ihr  
eine Kunst!*

**Anekdoten über Richard Wagner**

Herausgegeben von Bernhard Thieme

Eulenspiegel Verlag

# Inhalt

Die Anekdoten 5

Nachwort 119

Zeittafel 129

Personenverzeichnis 135

Literatur 141

## *Der biologische Vater*

O bwohl Richard Wagner seinen leiblichen Vater nie kennenlernte, waren sie zwei vom gleichen Schlag. So beschrieb E. T. A. Hoffmann, seit dem 23. Mai 1813 – einen Tag nach Richards Geburt – im Leipziger Neuen Schauspielhaus als Kapellmeister angestellt, »Aktuarium« Friedrich Wagner in seinem Tagebuch als einen »exotischen Menschen«, allerdings »un poco exaltato durch den Genuss vielen Rums«.

Friedrich Wagner genoss das Theater wohl hauptsächlich wegen der jungen Schauspielerinnen und schwärmte besonders für die erste Johanna in Schillers *Jungfrau von Orleans* am Leipziger Theater. Seine Frau, Richards Mutter Johanne Rosine, beklagte sich scherzhaft bei ihren Kindern, oft lange mit dem Essen auf den Vater gewartet zu haben. Zur Rede gestellt habe er dann behauptet, durch Aktenniederschriften zurückgehalten worden zu sein. Zum Beweis zeigte er auf seine tintenbefleckten Finger, »welche sich bei erzwungener näherer Besichtigung als vollkommen sauber auswiesen«.

Nach Friedrich Wagners Tod – er starb am 23. November 1813 – heiratete Johanne Rosine Ludwig Geyer, einen Schauspieler und engen Freund der Familie und fortan Richards Ziehvater.

## *Die Mutter*

**J**ohanne Rosine war eine praktische und mit Mutterwitz begabte Frau. Erzogen in einem Leipziger Institut, genoss sie die besondere Fürsorge »eines hohen väterlichen Freundes« – Prinz Friedrich Ferdinand Konstantin, Bruder des Großherzogs von Sachsen-Weimar, dessen Geliebte sie war. Woraus nach Wagners Tod von seinen Töchtern das Gerücht einer möglichen Vaterschaft des Prinzen in die Welt gesetzt wurde – also ein fürstlicher Großvater als Bayreuther Hausgeist ...

## *Ein ingeniöses Kind*

**R**ichard war auch mit drei noch ein schwächliches Kind: großer Kopf, magerer Körper, kurze dünne Beinchen, ein ständig wiederkehrender Hautausschlag – wahrscheinlich Neurodermitis –, an dem er bis ins Alter litt, und weitere psychosomatische Krankheiten. Seine körperlichen Mängel schien er durch ein heftiges, lautes Wesen kompensieren zu wollen. Auffällig waren seine fantastischen Einfälle: So machte er als Kind Pappwolken an Stühlen fest und versuchte, darauf zu schweben. »So geht es mir noch heute«, vertraute er Ehefrau Cosima 1871 an, »ich bringe die Idealität und die Realität nicht zusammen.«

## *Früh übt sich*

Familie Wagner hatte Theaterblut in den Adern: Richards Bruder Albert und Schwester Rosalie wurden erfolgreiche Sänger, die Schwestern Luise und Klara traten zumindest zeitweise als Sängerinnen und Schauspielerinnen auf.

Richard stand zum ersten Mal anlässlich der Rückkehr des sächsischen Königs Friedrich August I. in *Der Weinberg an der Elbe*, Musik Carl Maria von Weber, »als Engel ganz in Trikots eingenäht, mit Flügeln auf dem Rücken, in schwierig eingelernter graziöser Stellung« auf der Bühne. Die Gage: eine Zuckerbrezel.

Als Vierjähriger wirkte er in Schillers *Wilhelm Tell* mit (Vater Geyer als Tell, Klara als sein Kind Walter, Richard als Wilhelm junior). Richard hatte den Satz zu sagen: »Mutter, ich bleibe bei dir!« Doch stürzte er mit dem Aufschrei »Kläre, du gehst, ich will auch mit!« seiner Schwester nach und sorgte für einen großen Lacher im Publikum.

Ein erster Bühnenerfolg des Achtjährigen war ein Auftritt in Kotzebues *Menschenhass und Reue*. Als Entschuldigung für unerledigte Hausaufgaben gab er in der Schule an, dass er in dem Stück *Menschen außer der Reihe* eine große Rolle habe lernen müssen.

ISBN 978-3-359-01326-6

© 2013 Eulenspiegel Verlag, Berlin  
Umschlaggestaltung: Verlag  
Druck und Bindung: Grafica Veneta, Italien

Ein Verlagsverzeichnis schicken wir Ihnen gern:  
Eulenspiegel · Das Neue Berlin Verlags-  
gesellschaft mbH & Co. KG  
Neue Grünstraße 18, 10179 Berlin  
Tel. 018 05/30 99 99 (0,14 €/Min., Mobil max. 0,42 €/Min.)

Die Bücher des Eulenspiegel Verlags erscheinen  
in der Eulenspiegel Verlagsgruppe.

*[www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de](http://www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de)*